



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin Parodontologie
Niedergelassen in eigener Praxis in
Berlin und Chefredakteurin des
Quintessenz Team-Journals.

Die graue Theorie mit Leben erfüllen

Was macht eine gute Zahnarztpraxis aus? Dass sie eine medizinisch und technisch anspruchsvolle Aufgabe auf einem hohen Niveau und mit viel menschlichem Einfühlungsvermögen leistet, und diese Qualität verlässlich und gleichbleibend erbracht wird. Dann wird sie auch erfolgreich sein.

Dieses Ziel kann natürlich unmöglich eine/r allein leisten. Das ist eine klassische Teamaufgabe. Denn dazu gehören einfach auch viel zu viele ganz unterschiedliche Komponenten, die nur durch unterschiedliche Persönlichkeiten ihrer Bedeutung entsprechend getragen werden können. Aber insgesamt muss sich daraus dann wieder ein stimmiges Ganzes ergeben.

Soviel zur hehren, aber doch eher grauen Theorie. Wie füllt man das nun mit Leben?

Ein wichtiger Ansatz ist sicher das Instrument der Qualitätskontrolle, mit dem sich, richtig und sinnvoll eingesetzt, schon sehr viel auf den Weg bringen lässt. Warum QM wirklich ein wichtiges (und nutzbringendes!) Thema ist, hat Jörn-Axel Meyer prägnant zusammengefasst. Und wie man es konkret und für alle auch motivierend angehen kann, können Sie bei Bernd Sandock nachlesen.

Für die Stimmung in der Praxis, das „Klima“, das die Patienten spüren und das für sie auch ein wichtiger Grund ist, sich für genau „diese“ Praxis zu entscheiden, ist selbstverständlich die Kommunikation zuständig. Die mit den Patienten, aber natürlich auch die untereinander. Und auch auf dem Gebiet der Kommunikation kann man durch ganz gezieltes Lernen und einschlägige Techniken viel gewinnen. Lesen Sie bei Christa Maurer zu D-I-S-G, wie so etwas gehen kann und versuchen Sie es einmal!

Aber auch die streng fachlichen Aufgaben bei der Behandlung unserer Patienten dürfen bei solchen Überlegungen natürlich nicht „ausgeblendet“ werden. In der Prothetik, die ja einen sehr umfangreichen und wichtigen Teil des Behandlungsaufkommens stellt, werden da allzu schnell gerade die vermeintlich eher „nebensächlichen“ Arbeitsschritte unterschätzt. Lesen Sie in diesem Heft, wie eine sorgfältige Bissregistrierung und eine korrekte Abformtechnik die Ergebnisqualität der geplanten Versorgung beeinflussen und worauf es dabei ganz praktisch ankommt. Ingrid Peroz und Wolfgang Hannak haben für das Team-Journal ihre sehr hörenswerten Beiträge vom diesjährigen Deutschen Fortbildungskongress für die ZFA als Artikel aufbereitet.

Auch über diesen Kongress wird im Heft ausführlich berichtet, so dass alle, die nicht dabei waren, sich ein Bild davon machen können.

Ich hoffe, Sie finden auch diesmal das Eine oder Andere für sich, dass Ihnen bei Ihrer täglichen Arbeit eine Anregung oder Hilfestellung ist. Beim Lesen wünsche ich Ihnen wie immer viel Spaß!

Herzliche Grüße

Dr. Susanne Fath